

ROTER HAHN

AUSGABE 24

APRIL 2015



Liebe Leserin, lieber Leser,

die letzten Wochen brachten viele neue, aber kaum gute Nachrichten. Im Mittelmeer sterben fast 1000 Flüchtlinge und die Regierenden in der EU übertreffen sich einmal mehr in puncto Betroffenheit. Kein Wort über die Mitverantwortung an den Zuständen in Syrien und Libyen oder auch den Auswirkungen der so genannten sicheren Drittstaaten-Regelung, durch die kaum noch ein Flüchtling

direkt zu uns gelangen kann. Bei allem Verständnis für die Probleme der hiesigen Kommunen - von einer echten Willkommenskultur sind wir noch meilenweit entfernt.

In diesen Tagen jährt sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel zum 50. Mal. Aus diesem Anlass war ich mit einer Delegation des Bundestags vor kurzem in Tel Aviv und Jerusalem, aber auch in Ramallah und Jericho in Palästina. Ich traf auf beiden Seiten interessante Gesprächspartner und überall den Wunsch nach dauerhaftem Frieden in der Region. Dennoch fuhr ich mit einer großen Portion Ratlosigkeit nach Hause, denn wenn jeder nur dem anderen Schuld zuweist und Kompromisse kaum erkennbar sind, erscheint eine Lösung des Konflikts in weiter Ferne.

Auch die Geheimdienstskandale reißen nicht ab. Jetzt soll der BND sogar Beihilfe zu Wirtschaftsspionage der NSA in Europa geleistet haben. Wo sind wir eigentlich hingekommen, fragt sich

Ihr/Euer

DAS MUSS DRIN SEIN

Am 1. Mai startet DIE LINKE ihre neue Kampagne „Das muss drin sein.“ Denn während die Wirtschaft boomt und die Steuern sprudeln, liegt vieles im Argen. Selbstverständlichkeiten wie eine planbare Zukunft und soziale Absicherung, müssen tatsächlich wieder selbstverständlich werden. Befristung und Leiharbeit stoppen. Mindestsicherung ohne Sanktionen statt Hartz IV. Arbeit umverteilen statt Dauerstress und Existenzangst. Wohnung und Energie bezahlbar machen. Mehr Personal für Bildung, Pflege und Gesundheit - das ist das Mindeste, das in einem reichen Land wie Deutschland drin sein muss. Aber auch die Teilhabe am Sport, an Kultur und Tourismus muss für alle drin sein. Dafür streite ich — am 1. Mai in Pirna, aber auch an den anderen 364 Tagen inner- und außerhalb des Bundestags! André Hahn



- Befristung und Leiharbeit stoppen!
- Mindestsicherung ohne Sanktionen statt Hartz IV!
- Arbeit umverteilen statt Dauerstress und Existenzangst!
- Wohnung und Energie bezahlbar machen!
- Mehr Personal für Bildung, Pflege und Gesundheit!

DIE LINKE.www.das-muss-drin-sein.dewww.andre-hahn.eu**TERMINE MIT
ANDRÉ HAHN
(AUSWAHL)**
01. MAI, 13:00 Uhr*Festtag des DGB mit Rede
André Hahn**Markt, Pirna
02.05.*Zentrale Gedenkfeier der
KSCM zur Befreiung des KZ
Theresienstadt**
04.05.-08.05.*Sitzungswoche im Bundes-
tag, Berlin**
07.05., 18:00 Uhr*Gedenkveranstaltung der
Fraktion DIE LINKE zum
70. Jahrestag der Befreiung**Paul-Löbe-Haus, Berlin
09.05.*Strategiekonferenz DIE
LINKE Sachsen**
Gewerkschaftshaus, Dres-
den
13.05., 18:00 Uhr*Lateinamerika — ein Konti-
nent im Aufbruch. Reise-
eindrücke von André Hahn
(mit Fotos)**Wahlkreisbüro,
Lange Str. 32, Sebnitz
14.05.-17.05.*Internationales Parlamen-
tär-Fußballturnier**Brunnen, Schweiz
18.05., 14:00-15:30 Uhr*Bürgersprechstunde**

WKB Pirna

18.05, 17:00**Kreistagssitzung**Pirna
19.05.-22.05.*Sitzungswoche im Bundes-
tag, Berlin**

Politik trifft Stahl & Chemie

André Hahn nutzte seinen Wahlkristag am 28. April, um das Werk Nünchritz der WACKER Chemie AG und anschließend die Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH in Riesa zu besuchen.

WACKER Chemie – so Werksleiter Herr Gerd Kunkel (Foto) - produziert in Nünchritz seit 1998 Silicon Kleb- und Dichtmassen sowie zahlreiche andere Produkte auf Silicium-Basis mit ca. 1500 Mitarbeitern, darunter 80 Auszubildende. In Nünchritz werden schon seit 115 Jahren Chemikalien hergestellt. Als Hauptsorgen benannte Herr Kunkel während der Werksführung die geplanten Änderungen der EEG-Umlage sowie die Infrastruktur, insbesondere das laufende Verfahren zum Ausbau der B 169.

Riasas Eisen- und Stahl-Tradition geht zurück bis auf das Jahr 1725. Im Jahr 1992 errichtete der italienische Stahlkonzern Feralpi Siderurgica die Elbe-Stahlwerke. Werkdirektor Herr Frank Jürgen Schaefer präsentierte dem Abgeordneten beachtliche Daten der Firmenentwicklung. 2014 wurden von 430



Mitarbeitern, darunter 35 Auszubildende, 77.000 Tonnen Stahl und Stahlerzeugnisse produziert. Beim Rundgang durch das Stahl- und Walzwerk (Foto) konnten wir nachhaltige und interessante Eindrücke gewinnen, da man die Produktionslinie vom Anliefern des Rohschrotts bis zum Endprodukt verfolgen

konnte. Auch bei Feralpi – so Herr Schaefer - liegt die Hauptsorge bei geplanten Änderungen zur EEG-Umlage und der damit verbundenen Standortsicherheit sowie Wettbewerbsfähigkeit. Das Mindestlohngesetz bereitet dagegen (wie auch bei WACKER) keine Probleme.

Fazit von André Hahn: „Die Besuche und Gespräche in beiden für die Region wichtigen Unternehmen waren sehr informativ. Auch die persönliche Chemie stimmte. Hinsichtlich der EEG-Umlage werde ich mit meinen für das Thema zuständigen KollegInnen in der Fraktion sprechen. Auch beim Ausbau der B 169 und dem Hochwasserschutz an der Elbe wollen wir gern nach Kräften unterstützen.“ Weitere Betriebsbesuche werden folgen. Serpina Bittner

Auch DIE LINKE ist für den Schutz der Verfassung

Am 24. April standen im Plenum des Bundestages der Entwurf der Bundesregierung eines „Gesetzes zur Verbesserung der Zusammenarbeit im Bereich des Verfassungsschutzes“ (Drs. 18/4654) sowie der Antrag der Linksfraktion „Wirksame Alternativen zum nachrichtendienstlich arbeitenden Verfassungsschutz schaffen“ (Drs. 18/4682) auf der Tagesordnung. Für DIE LINKE sprachen [Petra Pau](#) und [André Hahn](#) in der Debatte.

André Hahn: „Auch die Linke ist für den Schutz der verfassungsmäßigen Ordnung. Wir sind aber anders als die übergroße Mehrheit in diesem Haus der Meinung, dass wir dafür weder eine Behörde mit geheimdienstlichen Befugnissen noch staatlich bezahlte V-Leute brauchen..., im Übrigen auch um das laufende NPD-Verbotsverfahren nicht weiter zu gefährden...“



IN KÜRZE



Zwei Bundesminister, mehrere Sportler/innen und Präsidenten präsentieren am 29. April die Briefmarken "Für den Sport" 2015. Die gesamte Serie ist (erstmalig) dem Behindertensport gewidmet. Ab dem 7. Mai sind die 3 x 2,3 Millionen Briefmarken bei der Post erhältlich.



*

„Die deutsch-griechische Zusammenarbeit auf den Gebieten des Sports, beim Tourismus und beim Jugendaustausch sollte und kann ausgebaut werden.“, so André Hahn zur [Antwort der Bundesregierung](#) auf seine Anfragen. In den letzten fünf Jahren gab es leider keine Projekte und sonstigen Aktivitäten auf dem Gebiet des Sports (inklusive Behindertensport) zwischen beiden Staaten, welche von der Bundesregierung unterstützt worden sind und auch beim Jugendaustausch sowie Tourismus blieb die Bundesregierung weit unter ihren Möglichkeiten.

 Finden Sie Dr. André Hahn auf Facebook

Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andrea.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz – Osterzgebirge:
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail: andrea.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen:
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
Tel.: 03521 727702
E-Mail: andrea.hahn.ma09@bundestag.de

Redaktionsschluss: 29.04.2015
Redaktion: A. Nowak/K. Pohle